

an den östlichen Eckpfeilern der beiden Querschifftribunen des Domes auf der Nord- wie auf der Südseite (Abb. 32); ferner den einen der Söhne Noahs mit dem nackten jugendlichen Giganten am Pfeiler neben dem Dach der Südtribüne; dann auch den „Adam“ des Dogenpalastes mit den nackten Giganten des Domes! (Abb. 29.) Gewiß fehlt es hier nicht an wesentlichen stilistischen Unterschieden. Die auffallend scharfe Detaillirung des Nackten an der Noahgruppe, wo die Adern fast bandartig scharf ausgearbeitet sind, findet sich bei



Abb. 32. Gigant am Mailänder Dom.

den Mailänder Giganten nicht, diese zeigen vielmehr meist weiche Formen. Auch sonst spricht manches entschieden gegen die Annahme, daß etwa thatsächlich ein und derselbe Meister am Dogenpalast und am Dom thätig gewesen sei. Allein die Kunstrichtung ist zweifellos die gleiche.

Und dies wird durch die documentarisch beglaubigte Künstlergeschichte erläutert. Meister venezianischer Herkunft sind auch in der Mailänder Hütte vertreten. Des Nicolò da Venezia, welcher in Mailand 1403 an den Sculpturen des mittleren Chorfensters beteiligt war und mehrere Giganten lieferte, ist oben schon gedacht worden. Ein „Jacomolus de Venetiis“ ist mit seinem Bruder bereits 1399 an der Mailänder Kathedrale, sodann in Pavia am Castell beschäftigt, wohl der Vater des Paolo dalle Masegne, welcher sich am Monument Cavalli in S. S. Giovanni e Paolo in Venedig nennt. Weit größer aber ist die Zahl der in der Lagunenstadt nachweisbaren Lombarden. Die Forschungen Paolettis haben darüber neues Licht verbreitet. Sie belegen die schon längst bekannte Thatsache, daß das reiche Arbeitsfeld, welches sich der decorativen Plastik während der

ersten Hälfte des Quattrocento in Venedig bot, zahlreiche Bildhauer von den oberitalienischen Seen nach dort führte. Diese Thätigkeit der Lombarden ist ein Hauptelement, welches die eigenartige nationale Blüthe der venezianischen Plastik spätgothischen Charakters im zweiten Drittel des 15. Jahrhunderts vorbereitet. Am wichtigsten aber ist, daß aus der Reihe dieser in Venedig beschäftigten lombardischen Bildhauer am meisten gerade dieselbe Persönlichkeit hervorragt, auf welche die Acten des Mailänder Domes unsere Aufmerksamkeit schon wiederholt gelenkt haben, und die dort, wie noch zu zeigen ist, ein anderes, für den soeben erörterten Stil jener Giganten besonders bezeichnendes, größeres Bildwerk geschaffen